

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Benutzerfreundlichkeit

Schritt 1: Auspacken des Schnüffelteppichs

Bei diesem Schritt wurde der Schnüffelteppich vorsichtig aus seiner Verpackung entnommen. Der Fokus lag hierbei darauf, die Benutzerfreundlichkeit der Verpackung zu bewerten: Wurde sie ohne übermäßigen Kraftaufwand geöffnet und konnten alle Teile des Teppichs unbeschadet und ohne großen Aufwand entnommen werden? Der Teppich war direkt einsatzbereit, was zeigt, dass keine zusätzlichen Montagearbeiten erforderlich waren.

Schritt 2: Aufbau und Vorbereitung

Der Teppich wurde ausgebreitet und auf einer glatten Bodenfläche positioniert. Es wurde darauf geachtet, wie schnell und unkompliziert der Teppich in seine Nutzungsform gebracht werden konnte. Anschließend wurden Leckerlis in den dafür vorgesehenen Taschen und Falten verstaut. Währenddessen wurde darauf geachtet, wie intuitiv diese Aufgabe auszuführen war und ob die Platzierung der Leckerlis komplikationsfrei erfolgen konnte.

Schritt 3: Nutzung des Teppichs

In einem typischen Wohnumfeld wurde der Schnüffelteppich platziert, um die tatsächliche Nutzung in einer alltäglichen Umgebung zu simulieren. Der Hund wurde zum Teppich geführt, und es wurde beobachtet, wie problemlos und schnell das Tier die versteckten Leckerlis finden konnte. Dabei wurde insbesondere darauf geachtet, ob der Teppich die Motivation und den Spieltrieb des Hundes anregte und ob während des Spiels Anpassungen oder Eingriffe notwendig waren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Schnüffelteppich konnte ohne jegliche Vorbereitung oder Erklärungen eingesetzt werden und erwies sich für den Hund als vollständig intuitiv zu nutzen.

90 Punkte: Der Schnüffelteppich erforderte minimale Anpassungen oder Erläuterungen, um ihn in den Einsatz zu bringen, beeinträchtigte jedoch die Nutzung nicht wesentlich.

80 Punkte: Kleinere Vorbereitungsschritte waren notwendig, die Nutzung verlief weitgehend reibungslos mit geringen Schwierigkeiten.

70 Punkte: Der Aufbau oder die Nutzung erforderte zusätzliche Zeit oder eine kurze Anleitung zur Klärung der Funktionsweise.

60 Punkte: Mehrere Anläufe wurden benötigt, um den Teppich korrekt aufzubauen oder zu nutzen, was den Einsatz verzögerte.

50 Punkte: Der Teppich konnte erst nach einer ausführlichen Erklärung und Anleitung erfolgreich genutzt werden.

40 Punkte: Der Gebrauch des Teppichs war kompliziert und erforderte mehr als eine Hilfestellung, um korrekt eingesetzt zu werden.

30 Punkte: Der Teppich war ohne eine klare, detaillierte Anleitung nahezu nicht funktionstüchtig.

20 Punkte: Die Nutzung war sehr komplex und führte zu häufigen Missverständnissen, welche den Einstieg deutlich erschwerten.

10 Punkte: Der Teppich war ohne eine umfangreiche Anleitung praktisch nicht nutzbar und führte zu einer erheblichen Frustration.

2. Reinigung und Pflegeleichtigkeit

Schritt 1: Verschmutzung des Teppichs

In diesem Schritt wurde eine alltägliche Verschmutzung des Teppichs simuliert. Dazu wurden verschiedene kleine Partikel, wie zum Beispiel Leckerbissen und Krümel, gleichmäßig auf der gesamten Oberfläche des Teppichs verteilt. Ziel war es, eine realistische Verschmutzung zu erzeugen, wie sie bei normalem Gebrauch auftreten könnte. Diese Art von Verschmutzung repräsentiert sowohl feine als auch grobe Partikel, die beim täglichen Gebrauch eines Teppichs anfallen können.

Schritt 2: Reinigung mit haushaltsüblichen Mitteln

Der gereinigte Teppich wurde zunächst mit einem leistungsfähigen Haushaltsstaubsauger abgesaugt. Dabei wurde beobachtet, wie effektiv der Staubsauger lose und anhaftende Verschmutzungen entfernen kann. Anschließend wurde der Teppich mit einem feuchten, weichen Tuch abgewischt, um die Fähigkeit der Reinigung mit einfachen Mitteln zu testen. Es wurde darauf geachtet, dass keine speziellen Reinigungsmittel zum Einsatz kommen, um die simple und praktische Reinigung zu bewerten.

Schritt 3: Waschbarkeit im Test

Zur Bestimmung der Waschbarkeit des Teppichs wurde dieser in einem haushaltsüblichen Schonwaschgang in der Waschmaschine gewaschen. Dieser Schritt diente dazu zu prüfen, wie der Teppich auf eine maschinelle Reinigung reagiert und ob es irgendwelche Schäden oder Veränderungen an der Struktur oder Farbe des Teppichs gibt. Der Schonwaschgang wurde ausgewählt, um die Anforderungen für empfindliche Materialien zu berücksichtigen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Teppich konnte problemlos mit dem Staubsauger von allen Partikeln befreit werden und er zeigte nach der Maschinenwäsche keine Schäden oder Veränderungen. Er blieb vollständig intakt und behielt sein ursprüngliches Aussehen.

90 Punkte: Der Teppich ließ sich sehr gut reinigen, mit minimalen sichtbaren Rückständen, die lediglich bei genauem Hinsehen bemerkbar waren. Der Gesamtzustand nach der Reinigung war zufriedenstellend und nahezu neuwertig.

80 Punkte: Der Teppich war nach dem Absaugen und Abwischen weitgehend sauber. Einige hartnäckige Verschmutzungen erforderten jedoch zusätzliche Sorgfalt oder manuelle Nachbehandlung, zeigten aber insgesamt gute Reinigungsergebnisse.

70 Punkte: Die Reinigung war effektiv, jedoch zeitaufwändig, da mehrmals nachgesaugt oder andere Maßnahmen getroffen werden mussten, um die üblichen Verschmutzungen zu entfernen.

60 Punkte: Es blieben sichtbare Rückstände der Verschmutzungen zurück, obwohl mehrfach über dieselben Stellen gereinigt wurde. Der Aufwand zur Reinigung war merklich höher als erwartet.

50 Punkte: Der Teppich erforderte den Einsatz spezieller Reinigungsmittel oder -maschinen, um eine akzeptable Sauberkeit zu erreichen, was im Durchschnittshaushalt nicht standardmäßig vorhanden ist.

40 Punkte: Der Aufwand, den Teppich grundlegend sauber zu bekommen, war groß und erforderte intensive manuelle Arbeit oder wiederholte Anwendungen ohne zufriedenstellende Ergebnisse.

30 Punkte: Selbst nach intensiver Reinigung und mehrfachem Einsatz von verschiedenen Mitteln blieb der Teppich unansehnlich mit deutlichen Schmutz- oder Fleckenrückständen.

20 Punkte: Praktisch keine der angewandten Reinigungsmethoden zeigten Wirkung, und der Teppich konnte nicht in einen ansehnlichen Zustand zurückversetzt werden.

10 Punkte: Unabhängig von den eingesetzten Methoden blieb der Teppich nach Gebrauch und den Reinigungsversuchen dauerhaft verschmutzt und für den vorgesehenen Gebrauch ungeeignet.

3. Rutschfestigkeit des Teppichs

Schritt 1: Platzierung auf verschiedenen Bodenarten

Der Teppich wurde nacheinander auf drei gängige Bodenmaterialien - Fliesen, Laminat und Teppichboden - ausgelegt. Diese Auswahl soll die Bandbreite möglicher Haushaltsoberflächen abdecken. Während der Platzierung wurde besonders darauf geachtet, dass keine Falten oder Wellen im Teppich entstehen, um sicherzustellen, dass ein gleichmäßiger Kontakt mit der Oberfläche gewährleistet ist.

Schritt 2: Test durch Bewegung

Ein Hund wurde dazu motiviert, den Teppich zu nutzen, indem ein Spielzeug oder Leckerchen über den Teppich bewegt wurde. Dabei wurde genau beobachtet, wie der Teppich auf die Bewegungsaktivität des Hundes reagiert. Es wurde notiert, ob und wie stark sich der Teppich verschob oder seine Position beibehielt, während der Hund darauf lief oder spielte.

Schritt 3: Messung der Rutschfestigkeit

Ein manueller Rutschtest wurde durchgeführt, indem leicht gegen den Teppich gedrückt wurde, um zu testen, wie einfach es ist, ihn zu verschieben. Dabei wurde eine konstante, moderate Handkraft angewendet, um die Verschiebewiderstände auf den unterschiedlichen Oberflächen zu bewerten. Hierbei lag der Fokus darauf, die Tendenz des Teppichs zu rutschen quantifizierbar zu machen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Teppich blieb auf allen getesteten Böden stabil und zeigte keinerlei Bewegungen, weder bei der Nutzung durch den Hund noch beim manuellen Rutschtest.

90 Punkte: Der Teppich war weitgehend stabil, zeigte jedoch auf einem der Untergründe leichte Verschiebungen, die aber kaum auffällig waren.

80 Punkte: Der Teppich verschob sich leicht, blieb jedoch in seiner Gesamtheit hauptsächlich an Ort und Stelle, unabhängig vom getesteten Untergrund.

70 Punkte: Der Teppich rutschte merklich auf einem der getesteten Böden, was zu einer leichten Positionsänderung während der Nutzung führte.

60 Punkte: Der Teppich zeigte eine häufige Bewegung bei der Nutzung, was eine regelmäßige Korrektur der Platzierung erforderlich machte.

50 Punkte: Der Teppich rutschte auf mehreren Böden regelmäßig, was den Gebrauch ohne Korrektur deutlich eingeschränkte.

40 Punkte: Der Teppich konnte nur mit zusätzlichen Hilfsmitteln, wie rutschfesten Unterlagen, auf den meisten Böden stabilisiert werden.

30 Punkte: Der Teppich wies auf fast allen getesteten Oberflächen starke Rutschbewegungen auf, wodurch ein Verrutschen praktisch unumgänglich war.

20 Punkte: Der Teppich zeigte auf sämtlichen Böden extreme Rutschigkeit ohne Unterstützung, was den Nutzungskomfort stark beeinträchtigte.

10 Punkte: Der Teppich war auf rutschigen Oberflächen nahezu unbrauchbar, da er sich sofort verschob und keinerlei Stabilität gewährleistete.

4. Strapazierfähigkeit des Materials

Schritt 1: Belastungstest

In diesem Schritt wurde der Teppich bewusst intensiven mechanischen Beanspruchungen ausgesetzt, um realistische Nutzungsszenarien zu simulieren. Ein großer Hund durfte mehrmals über den Teppich toben, darauf kratzen und spielen. Ziel dieser Aktivität war es, die mechanische Festigkeit und das Verhalten des Materials unter Druck- und Reibungskräften zu untersuchen. Beobachtet wurde, wie gut der Teppich solchen physischen Belastungen standhält, ohne dabei an Integrität einzubüßen.

Schritt 2: Sichtprüfung nach Belastung

Nach Abschluss der intensiven Beanspruchung wurde der Teppich sorgfältig begutachtet. Diese visuelle Inspektion konzentrierte sich auf der Suche nach eventuellen Beschädigungen wie Risse, Abnutzungsspuren oder Verformungen am Material. Der Teppich wurde Abschnitt für Abschnitt untersucht, um sicherzustellen, dass keine Bereiche übersehen wurden. Besonderes Augenmerk lag hierbei auf den stark genutzten Stellen, um festzustellen, ob das Material auch unter hoher Belastung optisch und funktional intakt bleibt.

Schritt 3: Test auf Materialermüdung

Im dritten Schritt wurde die Widerstandsfähigkeit des Teppichmaterials gegenüber wiederholtem Bewegungsstress untersucht. Der Teppich wurde mehrfach gefaltet und auseinandergezogen, ähnlich wie es im Alltag bei der Reinigung oder Umgestaltung eines Raumes passieren könnte. Bei diesem Test wurde geprüft, wie elastisch das Material reagiert und ob es in der Lage ist, seine ursprüngliche Form und Festigkeit beizubehalten, ohne auszuleiern oder zu reißen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Teppich zeigte keinerlei Abnutzungserscheinungen, was bedeutet, dass er die intensiven Tests vollständig unbeschadet überstanden hat. Sowohl die Struktur als auch die Optik blieben makellos, und das Material zeigte keine Anzeichen von Schwäche oder Ermüdung.

90 Punkte: Der Teppich wies minimale, kaum sichtbare Gebrauchsspuren auf, die nur bei genauer Betrachtung erkennbar sind. Die Funktionalität blieb vollständig erhalten, und es gibt keine bedeutenden Beeinträchtigungen in der Materialstruktur.

80 Punkte: Der Teppich war intakt, zeigte jedoch leichte Abnutzung. Diese Abnutzungen sind nicht gravierend und beeinträchtigen weder die Funktion noch die optische Anziehungskraft merklich.

70 Punkte: Der Teppich hatte sichtbare Gebrauchsspuren, blieb aber funktionstüchtig. Diese Spuren konnten z. B. in Form von leichten Kratzern oder Deformationen auftreten, beeinträchtigten jedoch nicht die primäre Nutzung als Bodenbelag.

60 Punkte: Der Teppich zeigte deutliche Abnutzungserscheinungen, die die ästhetische Erscheinung und, in geringem Maße, die strukturelle Integrität beeinflussten. Dennoch blieb er bis zu einem gewissen Grad verwendbar.

50 Punkte: Der Teppich war nach dem Test teilweise beschädigt. Dies könnte bedeuten, dass bestimmte Bereiche nicht mehr so robust sind und eine eingeschränkte Nutzung oder baldige Reparaturen erforderlich machen.

40 Punkte: Der Teppich wies größere Risse oder Schäden auf, die die Funktionalität erheblich einschränkten und eine baldige Erneuerung notwendig machen würden.

30 Punkte: Der Teppich war stark beschädigt und nur noch eingeschränkt nutzbar. Diese Bewertung zeigt an, dass der bestehende Schaden die Nutzbarkeit großflächig stark beeinflusst.

20 Punkte: Der Teppich war nach kurzer Nutzung nicht mehr funktional. Hierbei sind umfassende Schäden vorhanden, die eine Reparatur unwirtschaftlich erscheinen lassen.

10 Punkte: Der Teppich war nach dem Test unbrauchbar. Dies bedeutet, dass der Teppich erheblich zerstört wurde und seinen ursprünglichen Verwendungszweck nicht mehr erfüllen kann.

5. Stimulation und Beschäftigungsfaktor für den Hund

Testdurchführung:

Schritt 1: Erste Reaktion des Hundes

In diesem ersten Schritt wurde dem Hund der Teppich in einer kontrollierten Umgebung präsentiert. Die Beobachter achteten darauf, wie der Hund auf das neue Objekt reagierte - sei es durch neugierige Annäherung, Schnüffeln oder eine zögerliche Haltung. Dies half, erste Erkenntnisse über das unmittelbare Interesse des Hundes zu gewinnen.

Schritt 2: Interaktion des Hundes mit dem Teppich

Nachdem die unmittelbare Reaktion festgestellt wurde, wurde der Hund ermutigt, mit dem Teppich zu interagieren. Der Teppich hatte mehrere Fächer, in denen Leckerlis versteckt waren, um das Interesse und die Beschäftigung des Hundes zu fördern. Während dieser Testphase wurde die Dauer der Beschäftigung gemessen sowie die Intensität der Interaktion in Form von Schnüffeln, Kratzen oder Knabbern am Teppich beobachtet.

Schritt 3: Langfristiges Interesse

Nach einer kurzen Pause, in der der Hund aus der Testumgebung entfernt wurde, um etwaige Ablenkungen zu minimieren, wurde der Hund erneut zum Teppich geführt. Diese Phase diente dazu, festzustellen, ob der anfängliche Reiz des Teppichs Bestand hatte und ob der Hund von sich aus Interesse zeigte, ohne sofortige Anreize wie Gerüche oder sichtbare Leckerlis.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn der Hund über einen langen Zeitraum hinweg mit hoher Intensität mit dem Teppich interagierte und auch nach der Pause sein Interesse aufrechterhielt, indem er sofort wieder zum Teppich zurückkehrte.

90 Punkte: Der Hund war anfänglich sehr interessiert und beschäftigte sich ausgiebig mit dem Teppich, allerdings war nach der Pause eine leichte Abnahme der Intensität zu beobachten.

80 Punkte: Der Hund zeigte initiales starkes Interesse, das jedoch nur von kurzer Dauer war. Er kehrte nach der Pause noch einmal zurück, verlor jedoch schneller das Interesse als erwartet.

70 Punkte: Hier war das Interesse des Hundes schwächer ausgeprägt. Er interagierte jedoch anfangs mit dem Teppich, ließ sich jedoch nach der Pause zwar noch anlocken, aber das Interesse verließ ihn schnell.

60 Punkte: Der Hund zeigte nur mäßiges Interesse, schnüffelte vielleicht kurz und ließ sich leicht ablenken. Die Interaktion war nur von kurzer Dauer und mit geringer Intensität verbunden.

50 Punkte: In diesem Fall hatte der Hund nur sehr wenig Interesse am Teppich und wurde schnell von anderen Reizen in der Umgebung abgelenkt, ohne eine erneute Rückkehr zum Teppich zu zeigen.

40 Punkte: Um diese Punktzahl zu erhalten, ignorierte der Hund den Teppich größtenteils, selbst nachdem ihm wiederholt Anreize geboten wurden, den Teppich zu erkunden.

30 Punkte: Der Hund verweigerte jegliche Verwendung des Teppichs, zeigte keinerlei Neugier oder Bereitschaft, sich dem Teppich zu nähern.

20 Punkte: Bei einer Punktzahl von 20 zeigte der Hund keinerlei Interesse - er näherte sich weder dem Teppich, noch schnüffelte er daran oder versuchte, Leckerlis zu finden.

10 Punkte: Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn der Hund vom Teppich verängstigt oder irritiert wirkte, indem er sich entweder zurückzog oder Anzeichen von Stress zeigte.